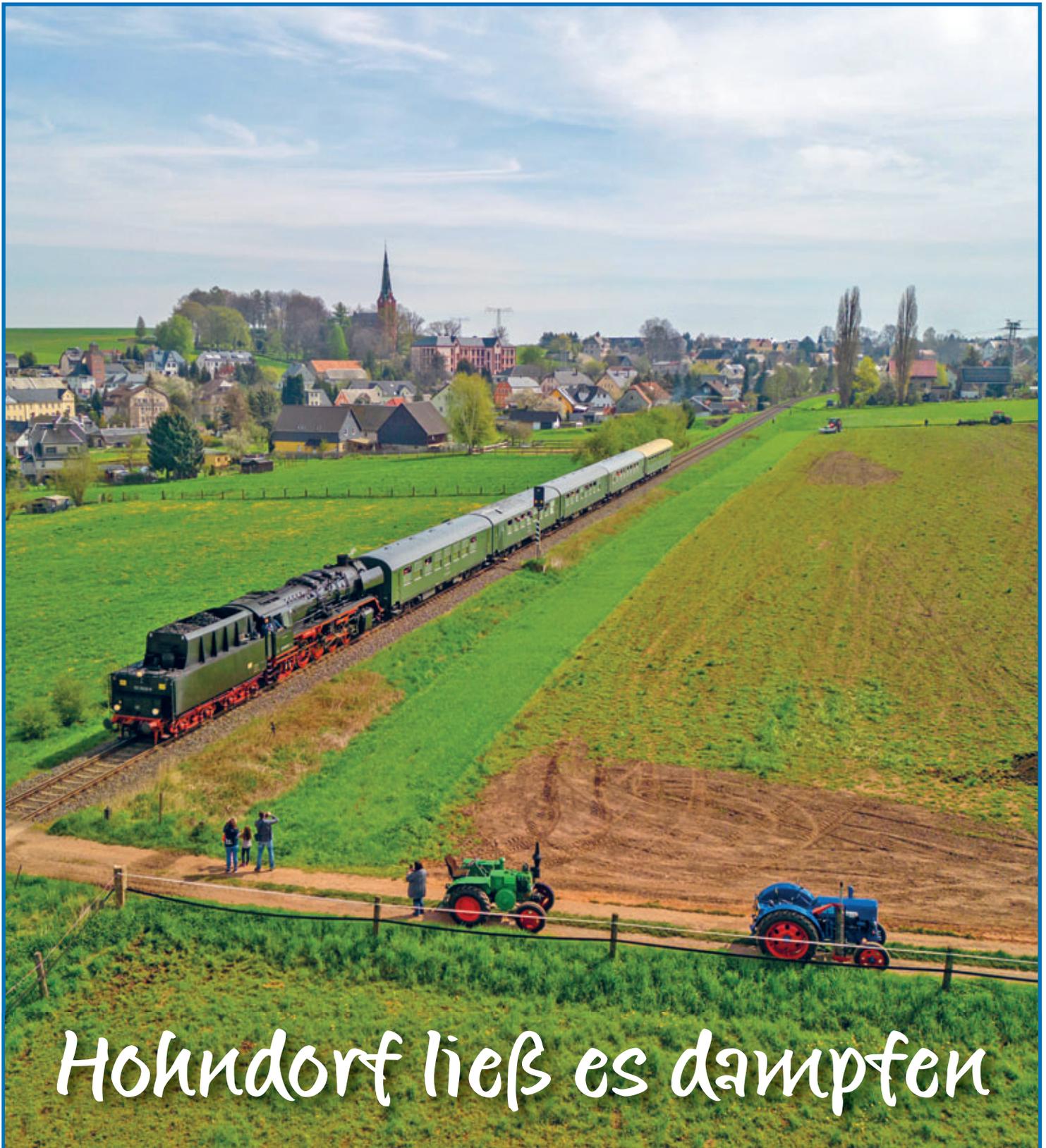


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2023 · Nummer 07 · Freitag, 7. Juli 2023



Hohndorf ließ es dampfen

Informationen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 01. Juli 2023

Ursula Brunner zum 79.
Karin Göschel zum 79.
Margret Käßler zum 75.
Karin Illing zum 73.
Gisela Lehmann zum 71.

am 03. Juli 2023

Editha Illing zum 85.
Johanna Gräbner zum 76.
Ursula Scheithauer zum 70.

am 05. Juli 2023

Gisela Brosche zum 88.
Helga Lindner zum 83.
Konrad Graupe zum 72.
Christian Reuther zum 72.

am 06. Juli 2023

Gertrud Neubert zum 87.
Dora Ody zum 83.
Jürgen Bergmann zum 75.
Regina Lauks zum 74.
Dietmar Sünderhauf zum 70.

am 07. Juli 2023

Horst Ranger zum 82.

am 08. Juli 2023

Ute Mühlberg zum 70.
Holger Todt zum 70.

am 09. Juli 2023

Margitta Wagner zum 80.
Dietmar Schmiedel zum 76.

am 10. Juli 2023

Jürgen Ufer zum 76.
Dieter Schuster zum 73.
Michael Seidler zum 70.

am 11. Juli 2023

Brunhilde Hälsig zum 86.

am 12. Juli 2023

Doris Nobis zum 82.

am 13. Juli 2023

Hartmut Wolf zum 75.
Christine Hübsch zum 70.

am 14. Juli 2023

Bernd Köhler zum 82.
Frieder Evers zum 80.

am 15. Juli 2023

Stephan Hoch zum 70.

am 16. Juli 2023

Helga Hussung zum 93.
Maria Ebersbach zum 76.
Gudrun Wagner zum 75.
Wolfgang Sickert zum 73.

am 17. Juli 2023

Rainer Böhm zum 80.
Helga Landgraf zum 73.

am 19. Juli 2023

Carla Szust zum 87.
Gisela Rabe zum 84.

am 20. Juli 2023

Rüdiger School zum 71.

am 21. Juli 2023

Wilfried Scheidhauer zum 70.

am 22. Juli 2023

Rosemarie Stelzer zum 81.
Ulrich Arnold zum 78.
Michael Konrad zum 70.

am 23. Juli 2023

Christine Schönherr zum 74.
Sabine Kmoch zum 70.

am 24. Juli 2023

Monika Pilz zum 86.

am 25. Juli 2023

Regina Pönisch zum 78.
Marion Barth zum 75.
Klaus Wagler zum 71.

am 26. Juli 2023

Kurt Bergmann zum 79.

am 27. Juli 2023

Martina Müller zum 79.

am 28. Juli 2023

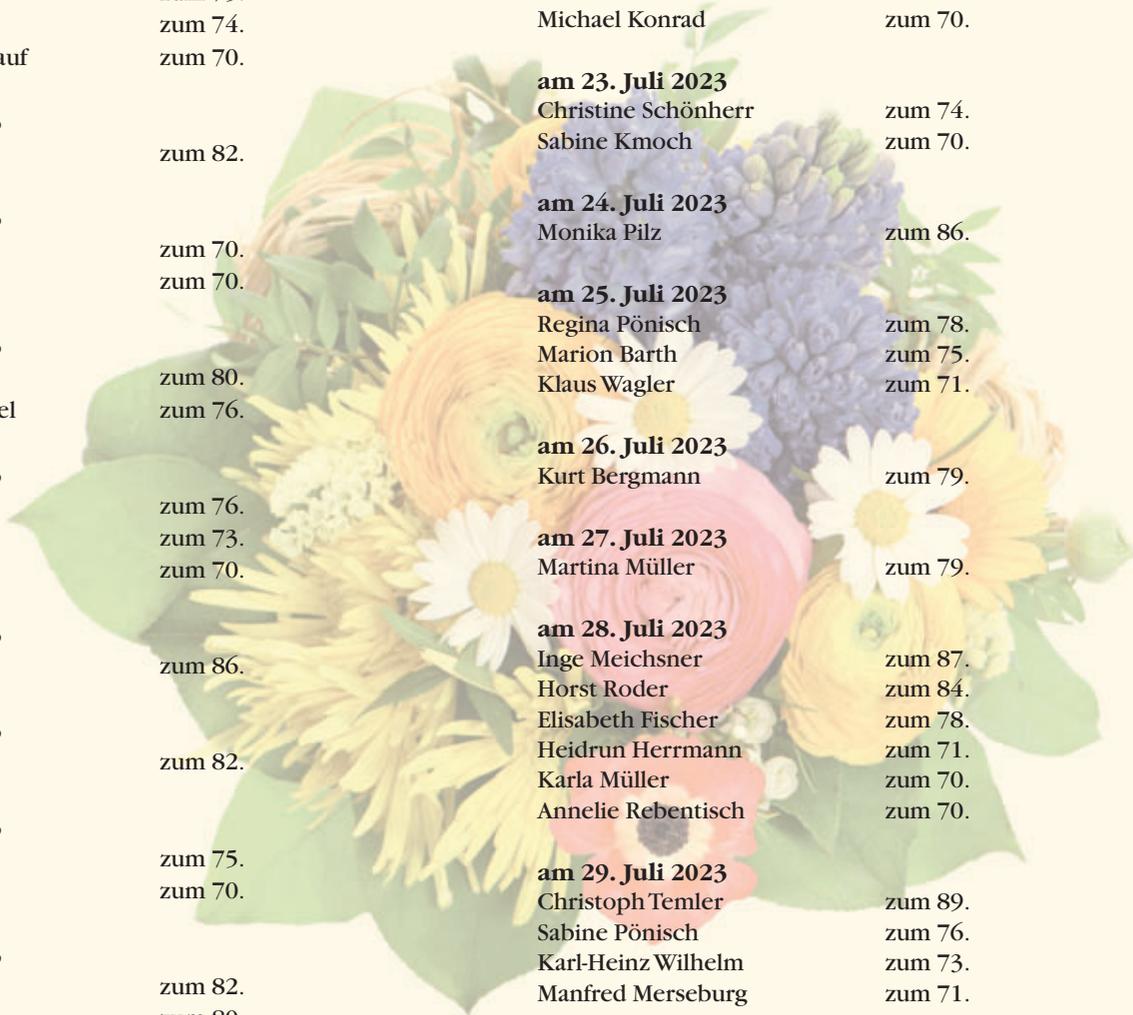
Inge Meichsner zum 87.
Horst Roder zum 84.
Elisabeth Fischer zum 78.
Heidrun Herrmann zum 71.
Karla Müller zum 70.
Annelie Rebentisch zum 70.

am 29. Juli 2023

Christoph Temler zum 89.
Sabine Pönisch zum 76.
Karl-Heinz Wilhelm zum 73.
Manfred Merseburg zum 71.

am 30. Juli 2023

Marianne Müller zum 84.
Bärbel Engelhardt zum 75.





Informationen

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

die Hälfte des Jahres ist rum und eine neue Ausgabe des Gemeindespiegels steht an. Was ist seit der letzten Ausgabe passiert? Die ersten Meldungen sind ein positiver Rückblick auf mehrere sehr schöne Veranstaltungen. Am 4. Juni hatten wir in Hohndorf eine Zeitmessstation für den 10. Familienradwanderweg. Es wurde der langsamste Fahrer über 50m ermittelt. Die Zeitmessung wurde vom Hundesportverein auf dem Parkplatz vom Netto Markt durchgeführt. Hier geht der Dank an den durchführenden Hundesportverein, das Team vom Netto Markt für die Möglichkeit, den Parkplatz zu benutzen und an Thomas Schröder, der uns mit Energie versorgt hat. Am Nachmittag des gleichen Tages fand die Bergbauwanderung statt. Den ca. 25 Teilnehmern wurden von Ulli Rosenlöcher viele Details zur Hohndorfer Bergbaugeschichte vermittelt. Die Wanderung fand ihren Abschluss auf dem Gelände des Hundesportvereins bei kühlen Getränken und Roster vom Grill. Ganz nebenbei konnte man dabei auch noch einige schwergewichtige Arbeitsmittel der Bergleute in die Hand nehmen. Auch hier vielen Dank an Ulli und den Verein. Für diejenigen, welche diese Wanderung verpasst haben, könnte es ja vielleicht eine Wiederholung geben. Sprecht doch den Ulli einfach mal an. Wir hatten ein Novum in unseren Feierlichkeiten – das Mittsommerfest. Drei Hohndorfer Vereine haben in enger Kooperationsarbeit dieses Event gemanagt. Vielen Dank an die vielen Helfer, Sponsoren und alle, die uns das ermöglicht haben. Die Mannschaft hat unzählige Stunden investiert, um den Hohndorfern einen spektakulären Mittsommerabend zu bereiten. Ein ganz besonderer Dank geht an Max Buchardt. Er hat sich in die Organisation richtig reingekniet. Bis zum nächsten Highlight war dann nur eine Woche Abstand. Die Spätschicht hat, wie in den Jahren zuvor, erneut die Besucher vors Rathaus gezogen. Auch hier den Akteuren und Sponsoren vielen Dank für die Ausrichtung. Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes, die ebenfalls ihren Beitrag geleistet haben. Der Juli selbst wird jetzt wohl etwas ruhiger,

bis im August das nächste Event, unser traditionelles Hohndorfer Dorffest, ansteht.

Da neben den Feierlichkeiten auch immer noch etwas an Arbeit zu stemmen ist, auch dazu ein paar kurze Informationen. Der Baufortschritt im „Weißen Lamm“ ist nach dem Rückbau der Gerüste und mit dem Blick auf die wieder freigelegten und gereinigten Lampen jetzt schon deutlich sichtbar. Bis zum Dorffest sind aber immer noch einige Restarbeiten zu erledigen.

Die Bauarbeiten an der Philipp-Müller-Straße laufen bisher nach Plan. Für die Herrichtung der Räumlichkeiten einer zweiten Arztpraxis in der Eisenbahn sowie die Sanierung des Daches an der Rappelkiste sind die Vergabeentscheidungen getroffen und die Arbeiten können demnächst starten. Am Löschwasserbehälter Breitscheidberg wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Bei den Rundgängen im Ort ist mir das viele Grün in Hohndorf aufgefallen. Leider aber manchmal auch an den falschen Stellen. Bitte schneiden Sie Ihre Hecken immer rechtzeitig zurück, damit unsere Straßen und Fußwege befahr- und begehbar bleiben. Auch zugewachsene Schnittgerinne und Begrenzungssteine sehen oftmals nicht besonders gepflegt aus.

An dieser Stelle noch einmal die Bemerkung – für Fragen und Hinweise haben der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister immer ein offenes Ohr. Dafür steht die Mailadresse info@hohndorf.com zur Verfügung. Dort eingehende Mails werden bearbeitet und an die zuständigen Bearbeiter weitergeleitet. Wir werden aber nicht immer die sozialen Medien kontrollieren.

Ihr Bürgermeister Lutz Rosenlöcher



■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2023

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
02.08.	11.08.
01.09.	08.09.
27.09.	06.10.
01.11.	10.11.
29.11.	08.12.

■ Impressum:

- **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf
- **Satz und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • www.riedel-verlag.de
- **Titelfoto:** A. Käppler
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL GmbH & Co. KG
- Es gilt Preisliste 2023 – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

So kommt der Hohndorfer Gemeindespiegel
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Informationen

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

in der Gemeinderatssitzung am 12.05.2023 wurde uns von Herrn Seliger vom Sächsischen Oberbergamt und Herrn Lobbes von G.E.O.S. die Entwurfsplanung für die Sanierung der Halden der Vereinigtfeld-Schächte (Halden Breitscheid-Schacht II und III) vorgestellt. Im Vortrag über die beiden Halden oder wie man im Volksmund sagt, die „Volkspark-Halde“ und die Hundeplatz-Halde, wurde auch das Thema radioaktive Strahlung auf den Halden Vereinigtfeld / Rudolf Breitscheid / Hundeplatz angesprochen. Dazu gab es Anfragen aus der Runde der Zuhörer. Im Ergebnis der Gemeinderatssitzung und eines Ortstermins möchte ich an dieser Stelle einige vielleicht interessante Informationen ergänzen und nachreichen.

Natürliche radioaktive Strahlung gibt es generell immer und überall. Hinzu kommt dann noch ein Anteil künstlicher Strahlung, der durch verschiedene Quellen verursacht werden kann. Diese Quellen sind zum Beispiel medizinische Anwendungen, Flugreisen, kerntechnische Anlagen, Rauchen und viele mehr. Um die Möglichkeit evtl. auftretender gesundheitlicher Folgen so gering wie möglich zu halten, hat der Gesetzgeber gesetzliche Grenzwerte vorgeschrieben, die nicht überschritten werden dürfen. Für bereits bestehende Expositionssituationen, wie der radioaktiven Altlast „Halde Breitscheid-Schacht III“, hat der Gesetzgeber ergänzend sogenannte Referenzwerte festgesetzt. Ein Referenzwert wird durch Vergleich mit der natürlich vorhandenen Strahlenexposition festgelegt und gibt Orientierung, ob z.B. Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Er ist aber kein Grenzwert und deshalb nicht zwingend einzuhalten, wenn dies z.B. im Einzelfall aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist. Die Referenzwerte können deshalb nicht als Trennlinie zwischen gefährlich und ungefährlich genutzt werden. Die Überschreitung eines Referenzwertes bedeutet deshalb nur, dass die theoretische Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von gesundheitlichen Beeinträchtigungen steigt. Der Referenzwert zum Schutz von Einzelpersonen der Bevölkerung bei radioaktiven Altlasten liegt bei einem Millisievert pro Jahr (1 mSv/a).

Zur besseren Einordnung dieses Referenzwertes nachfolgend einige Beispiele für gesetzliche Grenzwerte/Referenzwerte und ein Vergleich mit typischerweise im Alltag vorkommenden Strahlenexpositionen:

(Angaben in Millisievert pro Jahr – mSv/a)

Referenzwert zum Schutz von Einzelpersonen der Bevölkerung	1
Grenzwert für beruflich strahlenexponierte Personen	20
Grenzwert Berufslebensdosis strahlenexponierter Personen	400
Strahlenexposition Bevölkerung durch natürliche Strahlung	ca. 2,1
Strahlung Bevölkerung durch Medizin	ca. 1,5
Strahlenexposition beim Flug München – Tokio (pro Flug)	ca. 0,1

Quelle: Bundesamt für Strahlenschutz – Natürliche Strahlung in Deutschland https://www.bfs.de/DE/tbemen/ion/umwelt/natuerliche-strahlung/natuerliche-strahlung_node.html

Doch nun zurück zu unseren Halden. Durch den Steinkohlenbergbau im Oelsnitz-Lugauer Revier sind normalerweise keine Abräume entstanden, deren Strahlungsabgabe die gesetzlichen Grenzwerte auch nur annähernd erreichen, d.h. die Halden im Oelsnitz-Lugauer Revier sind strahlungstechnisch gesehen kein Problem. Die einzige Ausnahme ist die Hohndorfer Vereinigtfeld Schacht III Halde (Hundesportplatz). Der Grund dafür ist die Ablagerung von radioaktiv belastetem Material, welches aus dem Freitaler Steinkohlenrevier hier angeliefert wurde, nur auf dieser Halde. Die Materialien wurden ca. 1958 - 1960 mit dem Zug in Hohndorf angeliefert und mit der Kettenbahn nach oben gebracht. Falls jemand Informationen besitzt, an Hinweisen zur Herkunft sowie zum Einbau des Materials, sind wir

sehr interessiert. Die Einlagerung erfolgte zwischen den beiden ehemaligen Spitzkegelhalden. Das Material wurde dann durch das Abschieben der beiden Kegelspitzen teilweise abgedeckt. 1992 wurde eine sehr detaillierte Erfassung der Strahlungswerte im Raster von 1 x 1m auf unserer Halde vorgenommen. Dabei wurden 16 Raster-elemente (16 m²) auf dem gesamten Haldengelände ermittelt, welche eine signifikante Überschreitung der Werte aufweisen. Die genaue rechnerische Auswertung hat dann für den Bereich mit dem höchsten Messwert eine Überschreitung des gesetzlich festgesetzten Referenzwertes für die Bevölkerung von 1 mSv/a um ca. 0,2 mSv/a ergeben. Die Berechnung der sogenannten Äquivalentstrahlendosis hat ergeben, dass der Referenzwert überschritten wird, wenn man sich ca. 250 Stunden im Jahr in diesem maximal belasteten Quadratmeter aufhält.

Die Ergebnisse von 1992 waren dem Gemeinderat bekannt. Aufgrund der damals geltenden gesetzlichen Vorgaben wurde das Gefährdungspotential als nicht so hoch eingestuft und keine drastischen Maßnahmen als notwendig erachtet. Ein ähnliches Ergebnis ergibt sich mit dem inzwischen festgelegten Referenzwert für Personen der Bevölkerung.

Am 31.05.2023 fand eine Begehung mit Herrn Seliger vom Oberbergamt und Herrn Dr. Ritzel vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie / Strahlenschutzbehörde statt. Nach einer sehr umfangreichen Vor-Ort-Besichtigung der Halde stellt sich folgendes Bild dar. Vereinfacht gesagt, gibt es für die Zufahrt und das Niveau des Hundesportplatzes keine Benutzungseinschränkungen. Ein Betreten der Hanglagen und des oberen Plateaus sollte aber vermieden werden. Was sind die Gründe dafür? Die Werte auf dem beschriebenen unteren Niveau sind um ein Vielfaches niedriger als die Werte des oberen Plateaus und die Fläche ist ziemlich komplett bewachsen. Auf den höher kontaminierten Bereichen gilt es insbesondere, die Aufnahme von radioaktivem Haldenmaterial in den Körper durch direkten Kontakt oder Inhalation von Stäuben zu verhindern. Deshalb sollte ein Befahren oder Betreten der anderen Bereiche dringend vermieden werden. Speziell in den teilweise unbewachsenen Böschungen kann es zum Abrutschen von Material und dadurch zur Aufwirbelung von Feinstaub kommen. Eine Einzäunung des Areals oder ein Nutzungsverbot ist laut Einschätzung von Herrn Dr. Ritzel nicht notwendig. Wir werden aber wieder eine Beschilderung an den Zugangsstellen anbringen. Ein Befahren der riskanten Bereiche ist generell verboten, was aber einige Motorradfahrer nicht davon abhält, dies auch in größeren Gruppen zu tun. Für die jeweils hinteren Fahrer in solchen Gruppen ist die Feinstaubbelastung dementsprechend hoch.

Ich hoffe, ich konnte die schwierige Thematik einigermaßen verständlich aufarbeiten.

Mit herzlichem Glück Auf

Lutz Rosenlöcher

Weiterführenden Informationen:

Bundesamt für Strahlenschutz

Radioaktivität in der Umwelt

https://www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/umwelt_node.html

Bergbauliche Hinterlassenschaften mit erhöhter natürlicher Radioaktivität

<https://www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/altlasten/hinterlassenschaften/bergbau.html>

Informationen

■ Unser „kleines Bahnhofsfest“

Am 1. Mai dieses Jahres fand aufgrund des 20-jährigen Jubiläums unseres Hohndorfer Bahnhaltepunktes anstatt des traditionellen Springbrunnenfestes „An der alten Brauerei“, ein „kleines Bahnhofsfest“ am Spielplatz des Angers unter dem Motto „Lasst es dampfen“ statt.

Unser neuer Bürgermeister, Herr Lutz Rosenlöcher, hatte sich dazu etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Dem Motto entsprechend, sollte eine alte Dampflok die Strecke passieren, was auch unter großem Aufwand mit vielseitiger Unterstützung, nicht zuletzt der zahlreichen Sponsoren und Helfer, gelang.

Groß war die Freude, als bereits am Vormittag die erste Fahrt (weitere sollten folgen) mit der Dampflok durch Hohndorf stattfand. Zahlreiche Einwohner, Gäste und Dampflokbegeisterte säumten die Strecke und Bahnbrücken bzw. -übergänge, um dieses seltene Ereignis nicht zu verpassen.

Am Anger liefen bereits die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten. Dazu wurde ein kleiner Festplatz eingerichtet, an welchem dann ab 14.30 Uhr die Feuerwehrkapelle aus Rödlitz die Besucher mit Blasmusik anlockten. Der Platz füllte sich zusehends. Die örtlichen Vereine sorgten mit verschiedenen Angeboten für die Verköstigung.

Gegen 15.00 Uhr hielt dann der Zug am Bahnhaltepunkt und viele „Mitfahrende“ stiegen aus, um am Festgeschehen teilzunehmen. Gefühlt ging kein Apfel mehr zu Boden!

Unser Bürgermeister begrüßte alle Anwesenden auf das Herzlichste und bedankte sich für das große Engagement aller Beteiligten.

Anschließend stellten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Fröhlich, unter der Leitung von Herrn Kehrer und Herrn Ludwig ihr Können auf Blasinstrumenten und dem Akkordeon vor.

Später am Abend kam dann noch ein Überraschungsinterpret zum Einsatz. Jonas Förster sorgte mit seinem Auftritt für die noch verbliebenen Gäste für gute Unterhaltung.

Gegen 19.00 Uhr ging dann das „Kleine Bahnhofsfest“ zu Ende. Veranstalter und Besucher waren sich einig, es war wieder einmal ein Höhepunkt im Dorfgeschehen und sollte zum 30-jährigen unbedingt wiederholt werden!

Im nächsten Jahr findet jedoch erst einmal wieder das traditionelle „Springbrunnenfest“ am Marktplatz „An der alten Brauerei“ statt. Wir freuen uns schon darauf!

Ina Schiller



Informationen



Wir bedanken uns hiermit noch einmal bei allen Leserinnen und Lesern, die uns ihre Schnappschüsse von der Dampflok und vom Fest zukommen ließen. Die Auswahl ist hier sehr schwer gefallen, da alle Bilder sehr schön waren. Wir haben uns über die rege Teilnahme sehr gefreut!

Fotos: F. Ponikau, L. Rosenlöcher, I. Schiller, Archiv

Informationen

Glück auf der Steiger kommt

Die 16. Bergmännische Spätschicht stand wieder einmal ganz im Sinne der Traditionen.

In gewohnter Weise wurde das Fest durch die Bergparade des Oelsnitzer Bergmusikkorps unter Leitung von Tilo Nüßler und der Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers e.V. eröffnet.

Bürgermeister Lutz Rosenlöcher begrüßte die Formation der Habitträger und alle anwesenden Gäste in würdiger und herzlicher Form. Es folgte das Grußwort des stellvertretenden Vorsitzenden der Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers e.V., Bernd Hahn.

In seiner kurzen Ansprache verließ er der Hoffnung Ausdruck, die Gemeinde als Fördermitglied der Knappschaft gewinnen zu können.

Ein weiterer Punkt seiner Rede galt dem Steigerlied. Am 15. März dieses Jahres hatte die Kultusministerkonferenz entschieden, das Singen des Steigerlieds in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Unesco aufzunehmen.

„Man kann das durchaus als die heimliche Hymne des Erzgebirges bezeichnen. Und das ist ja auch sehr schön, wenn man ein Lied, das aus dem Volk gekommen ist, als solches bezeichnen kann.“

Zitat: Heino Neuber Sächsischer Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine

Kulturministerin Barbara Klepsch erklärte dazu jüngst: "Das Steigerlied ist die Hymne der deutschen Bergleute und integraler Bestandteil der in Sachsen besonders lebendigen Bergbautraditionen, die auch nach dem Ende des aktiven Bergbaus von Vereinen, Privatleuten, Kommunen und Bildungseinrichtungen lebendig gehalten werden".

Sehr zur Freude des Vorsitzenden der Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers, erteilte Bürgermeister Lutz Rosenlöcher im Anschluss die Zusage, dass die Gemeinde Hohndorf und er selbst ab jetzt Fördermitglied der Knappschaft sein werden. Dafür erhielt er viel Applaus von den Festgästen.

Ganz der Tradition folgend, begann dann ein harmonisches und gemütliches Fest auf dem Bergmannsplatz. Die Oelsnitzer Blasmusikanten unterhielten mit ihrem reichhaltigen Repertoire und luden zum Mitsingen und Tanzen ein.

Die Hohndorfer Hundesportler und Tischtennispieler sorgten mit schmackhaften und leckeren Speisen und Getränken für das leibliche Wohl.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Tombola, bei der es mit einem Einsatz von 1 EURO und etwas Glück attraktive Preise zu gewinnen gab, die da waren, ein großer Schwibbogen mit dem Hohndorfer Motiv von der Firma Erzberger, 2 Freikarten für das 30. Herbstfest der Oelsnitzer Blasmusikanten – gesponsert von den Musikern und 1 Fass Gerstenbräu – gesponsert von Getränkehandel Mädler in Hohndorf. Den Spendern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Gegen 20.30 Uhr leerte sich dann der Festplatz. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen des Festes beitrugen. Wir freuen uns schon heute, wenn es im kommenden Jahr wieder erklingt: „Glück auf, Glück auf – der Steiger kommt“

Angela Planert



Fotos: F. Ponikau und A. Heinrich



Informationen | Amtliche Mitteilungen

Auf geht's
zum 31. Hohndorfer Dorffest
auf den Lamm-Terrassen
vom 12. bis 13. August 2023



Das Programm finden Sie im nächsten Gemeindespiegel sowie zu gegebener Zeit in den sozialen Medien.

Verabschiedung von Kita-Leiterin Saatkorn

Am 28.06.23 lud der Bürgermeister Lutz Rosenlöcher die scheidende Leiterin der Kindertagesstätte „Saatkorn“ Frau Yvonne Schubert ins Gemeindeamt ein.

Ab 1. Juli wird Frau Schubert, die 8 Jahre in der Kindertagesstätte Saatkorn als Leiterin arbeitete, in einer anderen Einrichtung diese Aufgabe wahrnehmen.

Im persönlichen Gespräch beleuchtete man noch einmal den bisherigen Lebensweg von Frau Schubert. Schon in früher Jugendzeit erwachte in ihr der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten.

Nachdem ihrem Berufswunsch zu DDR-Zeiten nicht entsprochen wurde, arbeitete sie zunächst in einem technischen Beruf, welcher ihr aber nicht die erhoffte Erfüllung brachte. Mit Umwegen erreichte sie dennoch die Ausbildung zur Erzieherin und war dann im neu errichteten Theodor Fliedner Werk ab 2008 tätig und ab 2015 Leiterin der Einrichtung Christlicher Kindergarten Saatkorn. Eine nochmalige dafür notwendige Qualifizierung meisterte sie mit einem sehr guten Abschluss.

Das gesamte Team der Einrichtung stand ihr in dieser Zeit mit aller Kraft zur Verfügung und so entwickelte sich eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Dieser Zusammenhalt spiegelte sich auch in der unübersichtlichen Zeit von Corona wider. So, dass auch in dieser Phase eine kontinuierlich gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern, Eltern und dem Trägerverein möglich war.

Diese gute Entwicklung war auch im vergangenen Jahr zum 20-jährigen Jubiläum der Einrichtung sicht- und spürbar. Die Kinder fühlen sich wohl und werden ausgezeichnet betreut.

Nicht zuletzt soll die gute kooperative Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung nicht unerwähnt bleiben. Den guten Kontakt mit den Ämtern wusste Frau Schubert stets zu pflegen.

Jetzt ist es für sie an der Zeit, die Weichen noch einmal umzustellen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Wir danken Frau Schubert für die angenehme, zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg, Schaffenskraft und Gottes Segen.



Im Gemeinderat am 30. Juni 2023 beschlossen:

Beschluss-Nr. 19/2023

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Los 1 - Bauhauptleistung - zur Baumaßnahme Umbau der ehemaligen Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in eine Arztpraxis an die Firma GMW Solidbau GmbH, 08371 Glauchau zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 115.136,27 €.

Beschluss-Nr. 20/2023

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Los 2 - Trockenbau - zur Baumaßnahme Umbau der ehemaligen Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in eine Arztpraxis an die Firma PÖFI Innenausbau GmbH, 09394 Hohndorf, zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 19.142,34 €.

Beschluss-Nr. 21/2023

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Los 4 - Elektroleistungen - zur Baumaßnahme Umbau der ehemaligen Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in eine Arztpraxis an die Firma Elektro Wolf GmbH, 09337 Hohenstein-Ernstthal, zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 25.123,86 €.

Beschluss-Nr. 22/2023

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Dachklempnerarbeiten zum Bauvorhaben Dach- und Fassadensanierung Kita Rappelkiste an die Firma Müller Bedachungen, 09353 Oberlungwitz, zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 206.735,52 €.

Beschluss-Nr. 23/2023

Der Gemeinderat beschließt die Ermächtigung des Bürgermeisters zu eigenständigen Vergaben von Aufträgen.

Beschluss-Nr. 24/2023

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des 3. Nachtrages für Elektroarbeiten des Bauvorhabens brandschutztechnische Sanierung Weißes Lamm der Firma ELEBA Elektro und Haustechnik GmbH, 09427 Ehrenfriedersdorf, zum geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 24.416,60 €.

Beschluss-Nr. 25/2023

Der Gemeinderat beschließt den Antrag auf Befreiung von Festsetzungen für das Bauvorhaben Errichtung eines Einfamilienhauses Lichtensteiner Straße 39 zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 26/2023

Der Gemeinderat beschließt den Grundstücksverkauf des Flurstückes 244/4 mit einer Größe von 656 m² an die Antragsteller.

Beschluss-Nr. 27/2023

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt das Hohndorfer Ehrenwappen anlässlich des 33. Jahrestages der Deutschen Einheit an Herrn Matthias Groschwitz Bürgermeister a.D. zu verleihen.

Beschluss-Nr. 28/2023 - Tischvorlage

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis der aktuellen Vorschlagsliste für die Schöffenwahl der Geschäftsjahre 2024-2028 und bestätigt die aufgestellten Kandidaten.

Amtliche Mitteilungen

STATISTISCHES
LANDESAMT

■ „Wo bleibt mein Geld?“

Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung gesucht

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) der amtlichen Statistik schafft eine belastbare Datengrundlage. Mitmachen und mindestens 100 Euro Prämie erhalten.

Wie viel Geld geben die Menschen in Deutschland aus und wofür? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die EVS. Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ führt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen diese Erhebung aktuell gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durch. Dafür werden seit Anfang des Jahres in Sachsen insgesamt 5000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen.

Als **Dankeschön** gibt es eine Geldprämie von mindestens **100 Euro**.

Was ist dafür zu tun? Jeder Haushalt dokumentiert drei Monate lang seine Ausgaben zum Beispiel für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeit. Darüber hinaus werden Fragen zum Haushalt, der Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern, Vermögenssituationen sowie den Haushalts- und Personeneinkommen gestellt. Erstmals können die Haushalte per App auf mobilen Endgeräten und/oder über den Browser als Webanwendung (Web App) an der EVS 2023 teilnehmen. Die aus früheren Erhebungen bekannte Teilnahme mit einem Papierfragebogen ist ebenfalls möglich.

Die EVS beruht auf einer Quotenstichprobe. Aus den Anmeldungen wird quartalsweise eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe gezogen. Um alle Quoten ausreichend besetzen zu können, werden insbesondere noch folgende Haushalte gesucht:

- **Einpersonenhaushalte**
- **Rentner**
- **Selbständige**
- **Landwirte**

Nur mit ihrer Hilfe, können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden.

Weitere Informationen sowie die Teilnahmeerklärung finden Sie unter www.evs2023.de. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der **kostenlosen Hotline: 0800 033 25 25** zur Verfügung.

Erneuter Aufruf

■ Friedensrichter/-in gesucht

Die Gemeinde Hohndorf sucht ab sofort eine neue Friedensrichterin oder einen neuen Friedensrichter.

Dieses Ehrenamt können Einwohner übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein sollen und die Interesse an solchen Aufgaben haben.

Die Aufgabe der Friedensrichterin oder des Friedensrichters besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten – vermögens- und strafrechtlicher Art – zu schlichten, um im Schlichtungsverfahren einen Vergleich herbeizuführen.

Die Aufgabenpalette des Friedensrichters ist vielfältig, wie beispielsweise Nachbarschaftsstreitigkeiten, Ärger mit dem Vermieter, aber auch Körperverletzung, Hausfriedensbruch oder Beleidigung und Sachbeschädigung.

Die Friedensrichterin oder der Friedensrichter wird für 5 Jahre vom Gemeinderat gewählt und kann auch wiedergewählt werden.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt mit seinen Aufgaben hat, wird gebeten, sich schriftlich in der

Gemeindeverwaltung Hohndorf
- Ordnungsamt -
Rödlitzer Straße 84
09394 Hohndorf

oder per E-Mail: i.schiller@hohndorf.com

zu melden.

Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterin oder des Friedensrichters erhalten interessierte Einwohner dort ebenfalls.

Anforderungen an die Person der zu ernennenden Friedensrichter, Stellvertreter; Ausschlussgründe

Das SächsSchiedsStGesetz fordert, dass der zu wählende Friedensrichter „nach seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten für das Amt geeignet sein muss. Schon daraus ergibt sich, dass die Kandidaten

- gut beleumundet sein müssen
- über einen hinreichenden Bildungsgrad sowie
- möglichst über die Amtsführung erforderliche Zeit verfügen müssen.

Von der Berufung in das Amt des Friedensrichters und dessen Stellvertreters zwingend ausgeschlossen sind:

- zugelassene Rechtsanwälte
- bestellte Notare
- Berufsrichter, Staatsanwälte, Polizei- oder Justizbedienstete (ehrenamtliche Richter, Schöffen sowie im Ruhestand befindliche Personen können dagegen Friedensrichter werden)
- Personen, die die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausüben
- Personen, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind (insbes. im Falle einer Insolvenz)
- Personen, die die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen; das sind Personen,
 - denen infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter entzogen wurde
 - denen für die Besorgung ihrer eigenen Angelegenheiten ein Betreuer mit Einwilligungsvorbehalt – jedoch nicht nur durch einstweilige Anordnung – bestellt ist
 - die aufgrund einer richterlichen Anordnung nach dem Strafgesetzbuch in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind.



Amtliche Mitteilungen

VOLLZUG DES TIERGESUNDHEITSRECHTS



hebung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung über das Verbot von Ausstellungen, Märkten und Schauen sowie Veranstaltungen ähnlicher Art zum Schutz vor der Geflügelpest im Risikogebiet (gesamter Erzgebirgskreis) (AZ: 508.392.17/6022-351.dr.st/mü/dr.le) vom 07.12.2022

Das Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, erlässt folgende

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung

1. Die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung (AZ: 508.392.17/6022-351.dr.st/mü/dr.le) vom 07.12.2022 über das Verbot von Ausstellungen, Märkten und Schauen sowie Veranstaltungen ähnlicher Art zum Schutz vor der Geflügelpest im Risikogebiet (gesamter Erzgebirgskreis) wird hiermit aufgehoben.
2. Diese tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.
3. Diese tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung ergeht kostenfrei.

Gründe

I.

Das Verbot von Geflügelausstellungen, -schauen und -märkten sowie Veranstaltungen ähnlicher Art mit Geflügel und in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln in Ziffer 1 dieser Allgemeinverfügung ergab sich aus Art. 70 Abs. 1 Buchst. B) i.V.m. Abs. 2 i.V.m. Art. 55 Abs. 1 Buchst. C) VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 7 Abs. 6 der Geflügelpest-Verordnung i.V.m. § 4 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung.

Hiernach kann die zuständige Behörde zur Vorbeugung von Tierseuchen und deren Bekämpfung Verfügungen über die Durchführung von Veranstaltungen, anlässlich derer Tiere zusammenkommen, erlassen.

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hatte als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit in seiner „Risikoeinschätzung zum Auftreten von HPAIV H5 in Deutschland“ vom 10.05.2023 das Risiko für die Einschleppung und Verbreitung von HPAIV H5 in Hausgeflügelbestände durch Wildvögel in Abhängigkeit vom Gebiet als „hoch“ bewertet.

Das Eintragsrisiko durch Abgabe von Lebendgeflügel im Reisegewerbe oder Geflügelausstellungen innerhalb Deutschlands und Europas wurde von hoch auf moderat herabgestuft.

Für Wassergeflügelhaltungen in Deutschland wird das Risiko des unerkannten Zirkulierens von HPAI H5-Viren und demzufolge auch der Verbreitung zwischen Geflügelbeständen ebenfalls als moderat eingeschätzt.

Im Erzgebirgskreis wurden keine HPAIV H5-Infektionen nachgewiesen. Dennoch bleibt das Risiko einer Einschleppung über Wildvögel bestehen.

Unter Einhaltung risikominimierender Biosicherheitsmaßnahmen sind Veranstaltungen im Rahmen von Einzelfallentscheidungen nach vorheriger Anzeige im Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Erzgebirgskreises durchführbar.

II.

1. Das Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt ist für diese Verfügung sachlich und örtlich zuständig.

2. Die sachliche Zuständigkeit ergibt sich aus §§ 6 und 24 Gesetz zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz - TierGesG) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG).

3. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i.V.m. § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG).

4. Zu Ziffer 1:

Gemäß § 13 Geflügelpestverordnung i.V.m. Art. 4 Abs. 5 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1136 der Kommission kann auf Grundlage regelmäßiger Überprüfung der Maßnahmen gemäß Art. 5 dieser Verordnung der Anwendungsbereich und die Dauer der Risikominderungsmaßnahmen und verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen ausgeweitet oder eingegrenzt werden. Im Landkreis Erzgebirgskreis wurden keine Infektionen mit HPAIV H5 von Wildvögeln oder in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln festgestellt.

Veranstaltungen mit Geflügel und gehaltenen Vögeln sind anzeigepflichtig. Eine Risikobeurteilung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Tierseuchensituation im Einzelfall durchgeführt.

Daher ist die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung vom 07.12.2022 aufzuheben.

Zu Ziffer 3:

Die Nichterhebung von Kosten beruht auf § 11 Abs. 1 Nr. 5 SächsVwKG. Diese Amtshandlung wird im öffentlichen Interesse von Amts wegen vorgenommen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Der Widerspruch kann auch bei jedem anderen Dienstgebäude des Landratsamtes Erzgebirgskreis schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen und an die E-Mail-Adresse signatur@kreis-erz.de zu senden. Die Schriftform kann auch durch die absenderbestätigte Versendung eines elektronischen Dokuments nach § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz an die DE-Mail-Adresse postfach@kreis-erz.de-mail.de ersetzt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Eine Erhebung des Widerspruchs durch eine einfache E-Mail ist nicht möglich, die erforderliche Form des Widerspruchs ist damit nicht gewahrt. Weitere Einzelheiten zum Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente sind auf der Homepage des Erzgebirgskreises, unter www.ergebirkreis.de im Punkt „Kontakt“ zu finden.

Annaberg-Buchholz, 07.06.2023

Torsten Müller
Sachgebietsleiter
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz

Amtliche Mitteilungen

Vorankündigung Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am **Donnerstag, dem 24. August 2023, 18.30 Uhr, im Ratssaal** statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Lutz Rosenlöcher, Bürgermeister

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung



Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Hohndorf vom 09.08. bis 11.08.2023, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

Alte Oelsnitzer Straße 1c,2,3,5,7,8-18,18a,20, An der Gartenanlage, An der Zechenbahn, Arnoldstraße 9, Bergstraße, Fleischerberg 2,2a,4,6,6a,7,9,11, Meischerstraße 14, Obere Ringstraße, Puschmannstraße 11,11a,13, Ringstraße, Steigerweg, Talstraße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (☎ 03763 405 405) zur Verfügung.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

Anzeige(n)

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum

Montag bis Freitag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Samstag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Sonntag/Feiertag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag

08.-09.07.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
10.-12.07.	Concordia-Apotheke Gabelsberger Str. 7, Oelsnitz	037298/2653
13.-14.07.	Bären-Apotheke Hohensteiner Str. 36, Stollberg	037296/3717
15.07.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
16.07.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
17.07.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
18.07.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
19.07.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
20.07.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
21.07.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
22.07.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
23.07.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
24.-30.07.	Concordia-Apotheke Gabelsberger Str. 7, Oelsnitz	037296/3795
31.07.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
01.08.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
02.08.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
03.08.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
04.08.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
05.08.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	037295/41626
06.08.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
07.08.	Büchert-Apotheke Hauptstraße 75, Auerbach	03721/23072
08.08.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	03721/84394
09.08.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
10.08.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	037295/41626
11.08.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl **22 8 33** von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer **0800 00 22 8 33** aus dem deutschen Festnetz.



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.

Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24 h: 03763/405405
www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

■ Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: 0800/230 50 70

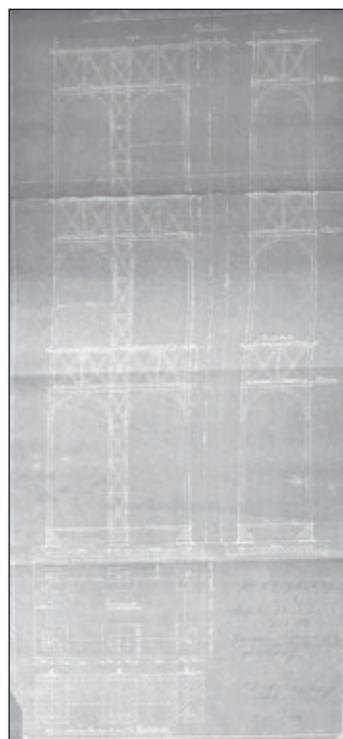
Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.

Freiwillige Feuerwehr



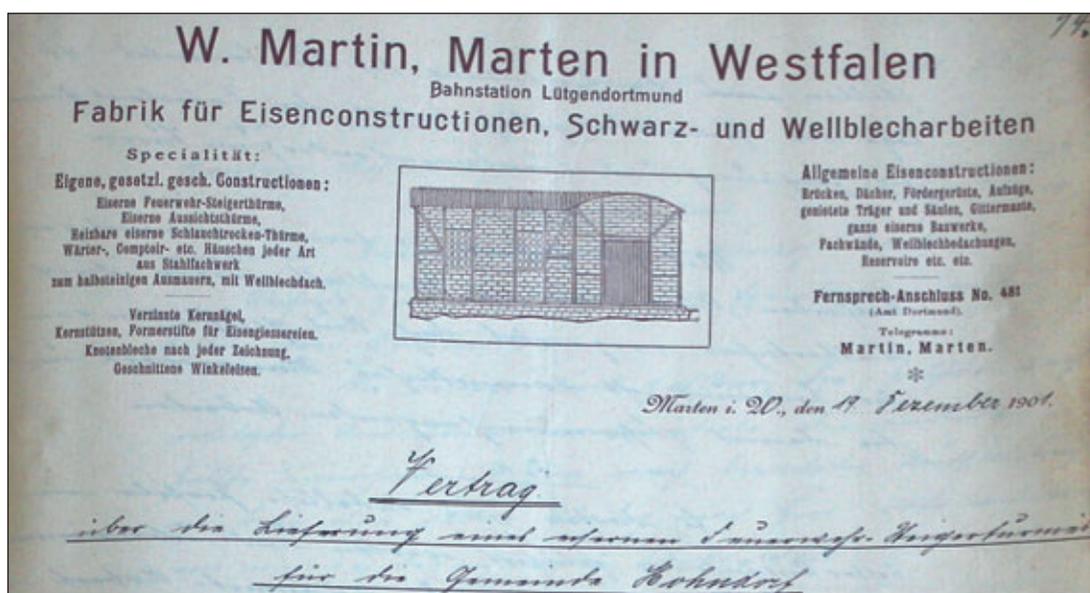
■ Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf

Der neue Steigerturm wurde durch die Firma W. Martin (Sitz in Marten in Westfalen) im Jahr 1902 errichtet.



Zeichnung des eisernen Steigerturmes der Firma W. Martin aus Marten in Westfalen.

Die Kosten beliefen sich auf 894,00 Reichsmark, inklusive Material, Montage und Transport frei Bahnstation Oelsnitz

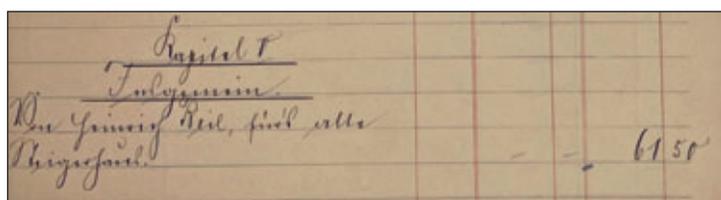


Freiwillige Feuerwehr

Bleibt die Frage: Was passierte seinerzeit mit dem alten Steigerturm? Das zeigt uns eine Anzeige im Lichtenstein-Callnberger Anzeiger vom 12.11.1901.



Dazu ist im Kassenbuch der Gemeinde Hohndorf von 1901 zu lesen, dass Heinrich Beil das alte Steigerhaus für 61,50 Mark erworben hat.



Diese Aufnahme ist ein stilisiertes Foto. Es hat keinen Bezug zu dem realen Standort. Ähnliche Bilder existieren auch in anderen Webren. Es wurden lediglich die Aufnahmen der Kameraden und der Technik eingefügt. Es zeigt die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu

Hohndorf anlässlich der Weihe des Steigerturmes. Ein Datum kann derzeit nicht genau festgelegt werden. Man nimmt an, dass diese Aufnahme zur Weihe 1902 an die Kameraden ausgereicht wurde.

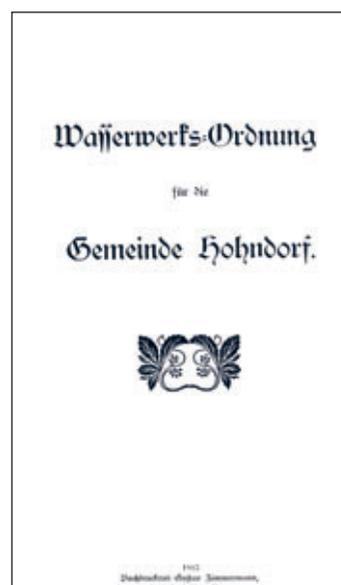
Im Jahre 1904 feierte die freiwillige Feuerwehr zu Hohndorf ihr 20-jähriges Bestehen. Auf Vorschlag des Gemeinderates verlieh der Landesverband sächsischer Feuerwehren unter Leitung des Branddirektors Weigand den Gründungsmitgliedern

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| - Reinhold, Wilhelm | Hauptmann |
| - Villinger, Karl | Steigerzugführer |
| - Kämpf, Hermann | Spritzenzugführer |
| - Kämpf, Albin | II. Spritzenzugführer |
| - Reinhold, Theodor | Rohrführer |
| - Oehler, Alban | Steiger |
| - Oehler, Theodor | Steiger |
| - Fankhänel, Albin | Spritzenmann |
| - Wettley, Arthur | Spritzenmann |

das Ehrendiplom in Anerkennung der langjährigen, treuen Dienste, die die Kameraden der Gemeinde geleistet haben.

Die Wehr konnte seit ihrer Gründung mit einer sehr guten Unterstützung seitens des Gemeinde-Vorstands rechnen. Die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen oder Uniformen, Feuerlöschgeräten, wie die Abprotzspritze oder andere notwendige Requisiten, wie es im damaligen Sprachgebrauch üblich war. Um die Schlagkraft der Wehr weiter voran zu treiben, arbeiteten die Räte des Gemeinde-Vorstands am Aufbau einer Hochdruck-Wasserleitung verbunden mit der Ausstattung von 77 Hydranten hin. Diese konnte am 16.

März des Jahres 1911 mit einer Wasserwerksweihe in Betrieb genommen werden.



Die Wasserwerksordnung für die Gemeinde Hohndorf wurde im Jahr 2020 dem Archiv der Feuerwehr Hohndorf freundlicherweise vom damaligen Bürgermeister Herrn Matthias Groschwitz als Kopie zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Anschaffung der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf war im Jahre 1911 eine mechanische Schiebeleiter der Firma C.A. Schöne aus Dresden. Diese unterstützte den Einsatz von den herkömmlichen Hakenleitern und mehrteiligen Steckleitern auf, für damalige Verhältnisse, revolutionäre Weise.



Die Kosten hierfür beliefen sich auf 875,00 Mark, abzüglich des Zuschusses der königlich-sächsischen Brandversicherungskammer in Höhe von 550,00 Mark, ergab dies eine Belastung von 325,00 Reichsmark für den Gemeindehaushalt.



Eine Aufnahme von der Übung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Hohndorf 1934

*Thomas Leichsenring
Chronist der FF Hohndorf*

Freiwillige Feuerwehr



Jugendfeuerwehr zum Ausbildungstag und zum Kreisleistungsvergleich im Landkreis

Am 17.06. machten wir uns auf den Weg zu einem Wettkampftag, gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren. Seit vielen Jahren waren wir wieder einmal mit einer Mannschaft dabei. Es erfolgte die Einteilung in verschiedene Wertungsgruppen. Dabei galt es, neben Schnelligkeit und Koordination, auch Wissen, wie beispielsweise Knotenkunde, anzuwenden. Ebenfalls konnten wir einen Ausbildungstag in Lugau am 13.05. gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises absolvieren. Neben der Ausbildung an der Schleifkorbtrage, wurde auch der praktische Umgang mit der Drehleiter geübt. Eine Drohne wurde zur Einsatzunterstützung vorgestellt und mit Wärmebildkamera ausgerüstet. Es konnten ebenfalls Grundsätze beim Gefahrstoffumgang erlernt

und angewendet werden. Dabei waren z.B. die Schutzmaßnahmen mit leicht radioaktiven Isotopen sehr lehrreich. Viele Einsatz- und Ausbildungsgrundsätze wurden sehr gut vermittelt. Allen, die diese Termine ermöglichten, danken wir auf das Herzlichste. Sei es als Ausbilder oder in der Vorbereitung der Termine, es steckt auch immer ein großer Zeitaufwand dahinter. Wir freuen uns, wenn es gefallen hat und laden alle Neugierigen zu unserer Ausbildung, welche nach den Ferien am 21.08. beginnt, herzlich ein. Der Dienstplan ist natürlich auf unserer Web-Seite und bei Facebook erhältlich.

Jugendfeuerwehrwart Kai Tetzner



Aus den Kindertagesstätten

Arbeitseinsatz als Startschuss für Bauvorhaben „Anbau Gruppenraum für Schulanfänger“



Als am Donnerstag, dem 8. Juni, am Saatkorngelände ein LKW mit einem großen Schiffscontainer eintraf, gab es erleichtertes Aufatmen einerseits und Erstaunen bei den Uneingeweihten andererseits. Den Transport des gebrauchten Containers von der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH aus Riesa nach Hohndorf hatte uns dankenswerterweise die Fensterbaufirma Wagner Niederwürschnitz finanziert. Nun stand dem am darauffolgenden Samstag geplanten Arbeitseinsatz nichts mehr im Wege.



Nein, es war kein gewöhnlicher Arbeitseinsatz, für den man den Schiffscontainer brauchte. Ein großes Vorhaben warf hier seinen Schatten voraus. Die 8 Männer und 3 Jungs (Kindergartenväter und -kinder, derzeitiger und ehemaliger Hausmeister sowie ein Vorstandsmitglied) legten Hand an für

ein neues Kapitel Wachstumsgeschichte unserer Saatkorn-KiTa. Sie erledigten wichtige Vorbereitungsarbeiten für den bevorstehenden Erweiterungsbau. Zur Schaffung der Baufreiheit wurde der Geräteschuppen des Hausmeisters abgebaut und die Wandteile samt Werkzeug in den Schiffscontainer umgelagert. Außerdem nahmen die fleißigen Helfer im zukünftigen Baustellenbereich das gesamte Wegpflaster auf. Es wird während der Bauphase auf dem örtlichen Bauhof zwischengelagert. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Kommune! Weiterhin musste noch eine kleine Terrasse zurückgebaut und vorhandenes Gebüsch beseitigt werden. Nun war alles vorbereitet, unser bester Dank an alle Einsatzwilligen.

Doch bevor der Bagger loslegen konnte, tat sich noch ein großes Problem auf. Wo gab es für 400 Tonnen Erdaushub eine Möglichkeit zur kostenlosen Verkipfung? In Abstimmung mit der Kommune, war hierfür ursprünglich ein Einbau der Massen am Löschwasserbehälter Rudolf-Breitscheid-Straße vorgesehen. Diese Möglichkeit war aus unterschiedlichen Gründen leider verstrichen. Besorgt machten wir unser Problem auf allen zur Verfügung stehenden Kommunikationswegen bekannt. Die Verantwortlichen führten zahlreiche Telefonate und viele beteten. Zeitnah meldete sich eine befreundete Firma, die Elektrotechnik Oelsnitz GmbH. Die Inhaber planen einen Firmenanbau und benötigen Erdmassen zur Geländeregulierung. Kurzfristig fand unsere Erde ein neues Zuhause. Große Erleichterung und Dankbarkeit!

Am 16.06. rückte einige Tage vorfristig der Bagger an...

Damit ist der Startschuss für unser Bauvorhaben „Anbau Gruppenraum für

Schulanfänger“ gefallen. Im Sommer 2022 erhielten wir für dieses Projekt die Zusage als **LEADER-Förderprojekt**. In diesen schwierigen Zeiten zu bauen, ist keine leichte Entscheidung. Aber eine gute Schulvorbereitung wird immer wichtiger. Mit einem eigenen, modernen Gruppenraum mit kleiner Werkstatt wollen wir den künftigen Schulanfängern beste Voraussetzungen bieten.



Und was mit dem Schiffscontainer wird, wenn der Bau fertig ist? Hier gibt es schon einige gute Ideen. Hierüber und über das weitere Baugeschehen werden wir zu gegebener Zeit berichten....

*Sylvia Tiesies
im Auftrag des Vorstandes Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.*



Aus den Kindertagesstätten

„Die Rappelkiste sucht den Superstar“

So lautete das Motto unseres Kinderfestes am 02.06.2023.



Viele große und kleine Gäste waren unserer Einladung gefolgt, und ich glaube, sie wurden nicht enttäuscht. Pünktlich um 15.00 Uhr begrüßte unsere Moderatorin Emma gemeinsam mit unserem Moderator Freddi alle Kinder und Gäste zum Programm. Jede Gruppe präsentierte sich dabei auf der Bühne, selbst die größeren Krippenkinder waren mit dabei. Es wurde getanzt, gesungen und sogar eine Zaubershow präsentiert. Die Kinder bereiteten allen Zuschauern viel Freude.

Zwischen den einzelnen Darbietungen verteilte unsere Hort-Jury, vertreten von Josie, Lara und Emilia, die Punkte. Am Ende stan-

den die Sieger eindeutig fest. Alle Kinder hatten eine grandiose Leistung gezeigt und durften sich als große Superstars feiern. Nach dem Programm hieß es für die Kinder, schnell raus aus den Kostümen und ab zu den Spiele-Angeboten. Hüpfburg und ein Ritt auf den Ponys waren bei den Kindern die High Lights. Beim Zielwerfen und Bogenschießen war sowohl beim Team des Schützenvereins, als auch beim Zahnarzt, ein gutes Auge gefragt. In unserem Hindernisparcours konnten sich die Kinder so richtig verausgaben. Für die kreativen Köpfe war in unserer Bastelstraße ein vielfältiges Angebot zu finden. Die Kameraden der

FFW Hohndorf unterstützten uns ebenfalls und nach einer Fahrt mit der Feuerwehr leuchteten bei vielen Kindern die Augen. Für eine gute Verpflegung war ebenfalls gesorgt und das Wetter hätte nicht besser sein können. So wurde unser Kinderfest für alle ein wunderschöner Tag.

Ohne fremde Hilfe ist ein Kinderfest in dieser Form natürlich nicht möglich. Daher möchte ich mich bei allen Mitwirkenden, Eltern, Helfern und nicht zuletzt bei allen Sponsoren recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Julia Schütze



Aus den Kindertagesstätten

■ Ob unsere Leser heute ins Schwitzen geraten?

Im letzten Bericht hatten wir von unseren Ausflügen ins Phänomenia nach Stollberg und ebenso ins Puppentheater nach Zwickau berichtet. Ihr erinnert euch sicherlich! Diesmal kam das wilde Sportfieber in uns durch. Eine Woche voller Fanjubiläum, Hymnengesang und jeder Menge Schweißstropfen – aber lest selbst...

In Vorbereitung auf unseren nächsten Ausflug, lernten wir euphorisch die ersten Strophen des „Steigermarschs“, studierten einen ganz bekannten Fangesang ein und beschäftigten uns mit dem harten Leben der Bergmänner.

Na, wer kann sich schon denken, wo es hin ging?

Am 14.6.23 wurde es dann ernst, der Dresscode für den besagten Tag: LILA/WEIß!

Das Busunternehmen Gollner holte uns vom Kindergarten ab. Verabschiedet wurden wir von allen restlichen Kindern unserer „Rappelkiste“ mit aufgeregtem Winken und natürlich unserem aktuellen Gruß – den zwei gekreuzten Hämmern. Während der Fahrt sahen wir allerhand angemalte Stromkästen, Verkehrsschilder und Brücken. Alle in Lila/Weiß. Zum Glück erkennen wir schon erste Buchstaben, so lasen wir auf dem gelben Ortseingangsschild „AUE“, das Ziel war nicht mehr weit. Aus den Fensterscheiben des Busses konnten wir schon riesige Scheinwerfer sehen. Einfach unglaublich! Wir waren total aufgereggt. Immer wieder ertönte unser einstudierter Fangesang – der sprudelte einfach so aus uns heraus, wir konnten nichts dagegen tun. Nachdem wir den Bus verlassen hatten, empfingen uns ganz herzlich Herr Rechtsanwalt Lindner und die liebe Gabi vor dem Erzgebirgsstadion Aue. Die beiden zeigten uns das gesamte Stadion, beantworteten neugierige Fragen und erklärten viel Wissenswertes über die Traditionen in unserem schönen Erzgebirge. Wir unterhielten uns natürlich angeregt über den Fußball und über interessante Informationen zum Stadion und den Spielern. So war es uns gestattet, ein wenig hinter die Kulissen zu schauen.

Wir durften im VIP Bereich auf toll gepolsterten Sitzen Platz nehmen und auf den prima gepflegten Rasen schauen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, dem Platz des Stadionsprechers ganz nah zu sein. Wir sahen Mikrophone und viel verschiedene Technik. Echt verrückt, wenn man bedenkt, dass so etwas anzuschauen normalerweise nicht erlaubt ist. Highlight unseres Ausflugs war natürlich der

Einzug ins Stadion. Laut ertönte der „Steigermarsch“, den trällerten wir ordnungsgemäß mit und dann ging es in Zweierreihe, eben genauso wie es die Spieler machen, durch den Schacht nach draußen. Den Rasen durften wir leider nicht betreten, dafür wurde der ein oder andere vom Rasensprenger überrascht... huuh! Nach einer leckeren Mittagspause und einer Runde Kicken auf dem Kunstrasenplatz, ging es zurück in den Kindergarten. Noch Tage später tönte es aus unserer „Rappelkiste“:

„Zwei gekreuzte Hämmern, und ein großes ‚W‘...“.

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern und Unterstützern danke sagen:

Herr Lindner fürs Möglichmachen dieses Ausflugs,

Gabi für die liebevolle Führung durchs Stadion,

Busunternehmen M. Gollner für eine sichere Fahrt,

Küchenteam der „Rappelkiste“ für die leckeren Lunchpakete

Nur zwei Tage später hatten wir Fußballverrückten die tolle Möglichkeit, am Zumba-Kurs teilzunehmen.

Pünktlich um 9 begrüßte uns Grit Lindner, mit einer großen Beatbox auf der Bühne im Garten. Grit brachte uns mit einer Mischung aus cooler Musik, dem nötigen Hüftschwung und herausfordernden Fitnessübungen so richtig zum Schwitzen. Bei dem ein oder anderen wuchsen schlagartig Muskeln an Stellen, die vorher völlig unbekannt waren. Die Choreographien waren kindgerecht und absolut mitreißend, auch für unsere Erzieherinnen. Nun hat uns auch das Zumba-Fieber gepackt, sodass wir uns ein Fortsetzen in unserer Einrichtung durchaus vorstellen können.

Bleibt gespannt!

Liebe Grit, deine Power ist ansteckend.

Wir hatten wahnsinnig Spaß und sagen von Herzen Danke!

Die Vorschüler (Butterblumen)

und ihre Erzieherinnen Jana und Sophia.





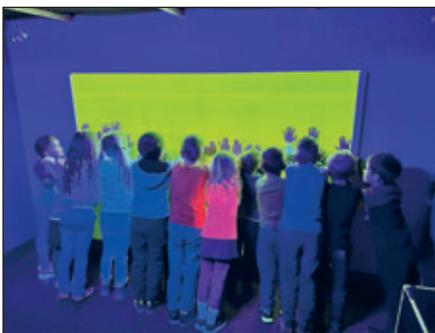
Aus den Kindertagesstätten

Vorschüler der „Rappelkiste“ schnuppern Luft der großen, weiten Welt (innerhalb Sachsens 😊)

Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns, seid gespannt, von was wir berichten werden.



Am 18.4.23 brachte uns unser vereinsinterner Bus nach Zwickau zum Puppentheater. Wir waren alle sehr gespannt, was uns erwarten würde. Nach einer kurzen Wartepause, durften wir mit funkeln Augen, den Theatersaal betreten und sogar in der allerersten Reihe Platz nehmen. Das Licht wurde gedimmt, Nebel erschien vor unseren Augen und auf der Bühne sah man erste Puppen. Zu unserem Erstaunen, waren aber nicht nur Puppen Darsteller, sondern auch ein talentiertes, lustiges Schauspiel Duo, welches dem gesamten Stück durch Spiel und Gesang mehr Leben einhauchte.



So folgten wir gespannt dem Märchen vom Rotkäppchen und dem Wolf. Wir sahen kreative, minimalistische Kostüme, aufwändig hergestellte Puppen und lauschten mystischen Klängen mitten im Märchenwald. Im Anschluss durften wir an einem „Meet and Greet“ teilnehmen und das Rotkäppchen sowie den Wolf aus nächster Nähe begutachten und sogar Fotos schießen. Die Begeisterung war uns allen ins Gesicht geschrieben. Was für ein toller Vormittag!

Am 2.5.23 fuhr unser Bus in die andere Richtung. Unser Ziel – das Phänomenia in Stollberg. Der erste Weg führte uns durch riesige Tore mit spitzen Zacken. An den Fenstern sahen wir jede Menge Gitarren und der ein oder andere dachte wohl bei sich: „Wo sind wir denn hier gelandet?“

Nach einer kurzen Erklärung durch unsere Erzieherinnen, erfuhren wir, dass dieses imposante Gebäude früher einmal ein Gefängnis war, wir aber jetzt nichts mehr zu befürchten hätten.

Alle neugierigen Fragen konnten wir gut klären und so startete unser Abenteuer. Nachdem wir unsere Jacken abgelegt hatten, durften wir in insgesamt fünf Räumen unser Wissen unter Beweis stellen, experimentieren und forschen. Im Anschluss nahmen wir an einem Märchenrätsel teil und jeder von uns verdiente sich durch gutes Gelingen einen kleinen Preis. Auch dieser Ausflug war ein voller Erfolg. Glücklich und zufrieden traten wir die Heimreise an.

Wir sagen „Danke“ für den herzlichen Empfang in beiden Einrichtungen. Ebenso möchten wir uns bei den lieben Busfahrern unseres Trägers „Behindertenverband Lugau e.V.“, für eine sichere, entspannte Fahrt bedanken.

*Es grüßen euch die Vorschüler der „Rappelkiste“ und ihre Erzieherinnen Jana und Sophia.
(Die „Butterblumen“)*



Kindertag

*Kinder
bell, bunt
fröhlich, glücklich, aufgeregt
Fußball, Eis, 2-Felderball, Spielen
TOLL*

Emily Lorenz & Fili Börner



Schulnachrichten

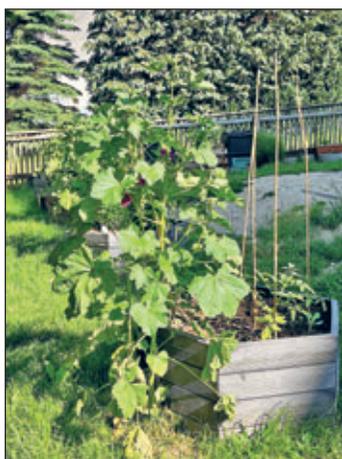
Es grünt und blüht!

Auch in diesem Jahr ist unser Schulgarten wieder eine Augenweide! Die Mädchen unserer AG unter der liebevollen und überaus engagierten Anleitung von Frau Zeun waren wieder sehr fleißig, so dass es an allen Ecken grünt, summt und blüht und wir bald auch die ersten Erdbeeren und Tomaten verputzen können.

Ein ganz großes Dankeschön an den OBI-Markt in Lichtenstein, der uns auch in diesem Jahr viele Gemüsepflanzen kostenlos zur Verfügung gestellt hat, und natürlich an Frau Zeun, die mit ihrem Ideenreichtum immer wieder neue Impulse setzt.

(Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.)

Sandra Soward im Auftrag des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE



Let's Dance!

War das aufregend!

12 Mädchen unserer Tanz-AG nahmen am 03.06. am 1. HOT Dance Cup im Sportzentrum Hohenstein-Ernstthal teil. Nachdem sie unter der engagierten und einfühlsamen Anleitung von Frau Jennifer Sikorski fleißig wöchentlich trainiert hatten, wollten sie nun ihr Können unter Beweis stellen.

Das Starterfeld umfasste insgesamt über 300 Teilnehmer aller Altersklassen, unser Team trat in einem Starterfeld von 11 Formationen als Erstes an.

Die Nerven flatterten, die Mädchen schnatterten - genau so, wie es sein sollte!

Sie legten einen super Auftritt hin, danach galt es nur noch, die Wartezeit bis zur Siegerehrung auszuhalten und die Darbietungen der anderen Teams, die aus ganz Sachsen angereist waren und überwiegend von Tanzsportvereinen und Tanzschulen - also nahezu professionell - gestellt wurden, zu genießen.

Unsere Tanzmäuse erreichten einen wertvollen 8. Platz, worüber sie sich nach anfänglicher Enttäuschung auch sehr freuen konnten.

Die Meinung war einstimmig - nächstes Jahr sind wir erneut dabei! Gern mit Verstärkung durch coole Jungs (einer davon hat sich schon mit auf's Bild geschlichen).

Ein ganz großes Dankeschön geht an Frau Jennifer Sikorski für ihre Arbeit, ihre Ideen und die guten Nerven - wir freuen uns auf weitere Erlebnisse.

(Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.)

Sandra Soward im Auftrag des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE





Schulnachrichten

■ Unser Ausflug in die Robert-Schumann-Stadt

Am 07.06.2023 hatten wir, die Klasse 4, einen besonderen Ausflug nach Zwickau. Dort machten wir eine Rätseltour quer durch die Stadt. Wir schauten uns einige Sehenswürdigkeiten an. Dabei lösten wir schwierige Rätselfragen. Als erstes waren wir am Rathaus. Auf der Vorderseite des Rathauses sind insgesamt 18 Schwäne in und um das Wappen abgebildet. Außerdem waren wir am Zwickauer Dom, dort versteckt sich ein Wahrzeichen der Stadt. Es sind drei Gesichter die ineinander verlaufen. Ein weiteres Wahrzeichen fanden wir an einem anderen Haus. Dies war eine Kanonenkugel, die in die Fassade eingegossen wur-



de. Sie diente als Abschreckung der Feinde. Das letzte Wahrzeichen entdeckten wir an der Wand des Theaters. Es ist eine Brille, die ein Schneider bei seinem Auszug vergessen haben soll. Zum Abschluss unserer Räsel-tour gab es für uns ein Eis am Hauptmarkt-platz. Am Ende gingen wir zum Spielplatz und fuhren dann wieder zur Schule.

Recherchiert und verfasst von: Jobanna Schäfer; Noah Reimann, Lotta Korb

Rätselecke

Hallo Kinder,

ich konnte mich wieder über einen prall gefüllten Postkorb freuen. Dieses Mal waren die Antworten:

4 Flügel

Herr Nielson

Blitz

Zwiebel

Die Gewinner sind:

1. Platz: Alina Gränitz • 2. Platz: Alessia und Travis Urlaß • 3. Platz: William Arnold

Herzlichen Glückwunsch!

■ Kreuz und quer

1. So süß, so lecker, so cremig, man mag alle Sorten. Auch zu deinem Geburtstag bekommst du eine oder mehrere ...
2. Sie ist immer in eine Ecke gedrückt, und mühelos reist sie von Land zu Land, begleitet Botschaft, Gedanke und Wünsche und herzlichen Grüßen von lieber Hand.
3. Gib mir Nahrung und ich werde leben, gib mir Wasser und ich werde sterben. Habt ihr schon geraten, wer ich wohl bin?
4. Am Nachthimmel weit und breit, tausend kleine Lichter stehen, und wenn der Himmel wolkgig ist, kann man sie gar nicht sehen.

Bitte sendet die Lösungen bis zum 02.08.2023 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Euer Rätselfuchs



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf



■ **Sonntag, 09.07.2023 – 5. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst

■ **Sonntag, 16.07.2023 – 6. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Heinrichsort

■ **Sonntag, 23.07.2023 – 7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Hohndorf

■ **Sonntag, 30.07.2023 – 8. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Rödlitz

■ **Sonntag, 06.08.2023 – 9. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Hohndorf

■ **Sonntag, 13.08.2023 – 10. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst zum Dorffest

Bitte entnehmen Sie den Schaukästen oder der Internetseite www.kirche-hohndorf.de aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten.

■ Glaubensvorbilder (Hildegard von Bingen)

Es gibt Persönlichkeiten aus längst vergangenen Tagen, die bewegen auch hunderte Jahre nach ihrem Leben und Wirken noch Menschen. Eine von diesen ist die Äbtissin Hildegard von Bingen, die von 1098 bis 1179 lebte.

Hildegard selbst war eine bedeutende Universalgelehrte, Dichterin, Komponistin, Heilkundige und Visionärin. Als Äbtissin gründete und leitete sie das Kloster Rupertsberg, was sie so erfolgreich führte, dass es viele Neider gab. Als selbstbewusste und gebildete Frau verfasste und verbreitete sie viele Schriften. Ihre Werke befassen sich unter anderem mit Religion, Medizin, Musik und Ethik. Von ihrer Beratertätigkeit mit vielen wichtigen Persönlichkeiten ihrer Zeit (u.a. Kaiser Friedrich Barbarossa und dem Papst) zeugen erhaltene Briefe. Sie selbst berichtet immer wieder von göttlichen Visionen, die sie auf lateinisch aufschrieb und veröffentlichte. Auf ihren 4 Predigtreisen predigte sie als erste Nonne öffentlich dem Volk die Umkehr zu Gott. Dass sie so agieren konnte, verdankt sie Papst Eugenius III., der ihr die öffentliche Lehrerlaubnis erteilte. Sie war die erste Frau, die eine päpstliche Bestätigung als Autorität in theologischen Fragen erhielt.

Menschen aus unterschiedlichen Zeiten haben einzelne Punkte ihres Lebens besonders geschätzt: die Humanisten haben Hilde-

gard als erste große Frau der Literaturgeschichte gefeiert. In der Reformationszeit berief man sich gerne auf Hildegard, die sich in ihren Werken in drastischen Worten über die Missstände in der Papst-Kirche beschwert hatte. In der Zeit der Romantik wurde Hildegard aufgrund mancher Wundererzählung und Legenden zu einer „Volksheiligen“ stilisiert. In der Neuzeit schließlich wurde ihr ganzheitlicher Ansatz der Medizin neu entdeckt, ab ca. 1970 spricht man von der „Hildegard-Medizin“, die als Alternative zur Apparate-Medizin gilt. Hildegard gilt als Vorkämpferin für Frauenrechte. Ihren ganzheitlichen Blick auf die gesamte Schöpfung betonen immer wieder Menschen, die sich in der ökologischen Bewegung engagieren. Als bedeutsame Komponistin in der Musikgeschichte ist sie vor allem in den USA bekannt.

Aus welchem Blickwinkel man das Leben von Hildegard auch sieht und welcher Aspekt ihres Lebens für einen auch wichtig ist: die Grundlage und Quelle ihres Wirkens war ihr fest verwurzelter Glaube und ihre innige Beziehung zu Gott.

Pfarrer Andreas Merkel



Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2023:

Donnerstag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen

Sonntag, 09:30 Uhr: Vortrag für die Öffentlichkeit

Jehovas Zeugen in Hohndorf laden zu einem besonderen Vortrag ein

Freudig sein, ungeachtet unserer Umstände und der herausfordernden Weltlage – geht das? Zu einem besonderen Vortrag zu dieser Fragestellung lädt die Gemeinde der Zeugen Jehovas in Hohndorf am Sonntag, den 30.07.2023 um 09:30 Uhr ein.

„Wie können wir echte Freude finden?“ – so lautet das Thema des 30-minütigen Vortrags. Halten wird ihn Gastredner Christian Wagemann. Er wird zeigen, was echte Freude ist und warum sie nicht von optimalen Umständen abhängt. Zudem wird der Redner anhand der Bibel erläutern, wie wir unsere Freude steigern können.

Jeder ist recht herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste in der Garnstraße 1 zu besuchen. Der Eintritt ist frei. Es findet keine Kollekte statt. Es ist auch möglich, die Gottesdienste bei Bedarf digital per Videokonferenz oder per Telefon zu besuchen.

Weitere Informationen können über die oben genannte Kontakttelefonnummer oder auf unserer Website jw.org unter „Über uns“ > „Zusammenkünfte“ erfragt werden



Monatliche Radiosendungen:

Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, „Positionen“)

Datum: 09.07.2023, Zeit: 6:45-7:00 Uhr,

Thema: Ein gesundes Leben – wie die Bibel hilft

Kontakt für Rückfragen:

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf

Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307

Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Heimatstube

Aus der Heimatstube



*Flammende Rose,
Zierde der Erden,
glänzender Gärten
bezaubernde Pracht!
Augen, die deine
Vortrefflichkeit sehen,
müssten vor Anmut erstaunet
gestehen,
dass dich ein göttlicher
Finger gemacht.*

*Gedicht von
Barthold Hinrich Brockes
(1680-1747)*

*Kletterrose im Garten Rud.-
Breitscheid-Straße*

Foto: W. Sickert

Vereinsnachrichten

Hohndorfer sind Deutsche Mannschaftsvizemeister der Senioren



Die Hohndorfer Holger Staskiewicz, Uwe Wingeyer, Karl-Heinz Barthel und Gastspieler Henning Burkert vom TTC Oederan-Falkenau hatten sich als Mitteldeutscher Mannschaftsmeister für die Deutsche Meisterschaft am 02.-03. Juni in Villingen-Schwenningen (Schwarzwald) in der Altersklasse 70 qualifiziert. Die 8 besten Mannschaften Deutschlands mussten in zwei Gruppen gegeneinander antreten. Die Plätze 1 und 2 spielten später um die Medaillen. Der TTV 1948 Hohndorf bekam Tennis Borussia Berlin, TTV Mutterstadt und TTC Retzfeldbach zugelost. Die Berliner wurden klar mit 4:0 bezwungen. Gegen den TTV Mutterstadt lagen die Hohndorfer bereits 0:2 zurück. Doch danach drehte sich das Blatt. Staskiewicz, Wingeyer und Burkert gewannen am Ende noch klar mit 4:2 und wurden Gruppenerster, da sich ein Spieler vom TTC Retzfeldbach verletzt hatte und die Mannschaft ohne Ersatzmann aufgeben musste. Im Halbfinale trafen sie am Sonntag gegen den mehrfachen Deutschen Meister TG 1887 Unterliederbach. Auch hier überzeugten die Hohndorfer mit einem 4:2 Sieg und standen unerwartet im Finale gegen den Vorjahressieger TuS Rheydt-Wetschewell. Gegen diese nur für diese Meisterschaft zusammengekaufte Mannschaft mit einem ehemaligen schwedischen Nationalspieler waren die Hohndorfer chancenlos. Trotzdem überwog die Freude über den gewonnenen Vizemeistertitel.



v. l.: H. Staskiewicz, H. Burkert, K.-H. Barthel, U. Wingeyer

Vereinsnachrichten

■ Chor „Harmonie“ versetzt Bewohner des Theodor Fliedner Hauses in frühlingshafte Stimmung

Pünktlich zum Frühling verbreitete der Chor Harmonie aus Hohndorf im Theodor Fliedner Haus eine ansteckende frühlingshafte Atmosphäre. Mit einem Repertoire aus bekannten Frühlingsliedern und Volksliedern begeisterten sie insgesamt 55 Bewohner:innen auf zwei Wohnbereichen. Die Zuhörer:innen wurden von den Klängen und Gesängen des Chors förmlich mitgerissen. Die fröhlichen Melodien und die mitreißende Performance brachten eine große Portion Freude in den Alltag der Senior:innen.

"Es war wunderbar zu sehen, wie die Bewohner:innen in den Gesang einstimmten und sich zur Musik bewegten. Der Chor Harmonie hat mit ihrem Auftritt eine fröhliche und unvergessliche Atmosphäre geschaffen", so Lenja- Julie Swiniarek, Ergotherapeutin im Theodor Fliedner Haus. „Der Chor Harmonie hat es mit seiner musikalischen Darbietung geschafft, die Bewohner:innen auf den Frühling einzustimmen und ihnen ein Stück Lebensfreude zu schenken. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und verdeutlichte einmal mehr die Bedeutung von kulturellen Aktivitäten für das Wohlbefinden älterer Menschen.



Chor Harmonie zu Gast im Theodor Fliedner Haus Hohndorf; Foto Petra Rosche (Sozialdienstleitung)

Sonstiges

■ 10. Familienradwanderung im Revier am 4. Juni 2023

Es ist Sonntag, der 4. Juni um 9:30 Uhr und im Lugauer Stadtpark werden Sitzgarnituren aufgestellt, Stühle transportiert und so manch anderes wird vorbereitet, damit um 11.00 Uhr die Radler/innen loslegen können. Auch das Wetter spielt mit und der Sonntag macht seinem Namen alle Ehre – die Sonne lacht.

Seit Wochen laufen alle Fäden im Verkehrszentrum Stollberger Land e.V. zusammen. Gemeinsam mit den 5 Mitgliedskommunen der AG Steinkohlenweg organisiert das Verkehrszentrum die jährliche Familienradwanderung im ehemaligen Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier. In diesem Jahr ist es die 10.

Sonstiges

Es ist 10.00 Uhr und die ersten Radler/innen wollen sich anmelden. Bis 11:00 Uhr, kurz vor dem Start stehen 79 Namen in den Listen. Jeder erhielt die entsprechenden Fahrtunterlagen für die Strecke, den QR-Code für die Komoot App sowie wichtige Hinweise zum Rundkurs und, das war neu, einen „Laufzettel“.

Um 11:00 Uhr begrüßte der Lugauer Bürgermeister Thomas Weikert die Radler/innen und Gäste. Gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Oelsnitz und Gersdorf schickte er alle auf den Rundkurs von ca. 25 km.

Der Rundkurs war (und ist es noch) gut ausgeschildert und an Schwerpunkten waren Verkehrshelfer/innen eingesetzt. Auch für Hilfe bei Pannen u. ä. war gesorgt. Gerd Lorenz, der Vorsitzende des Verkehrszentrums Stollberger Land e.V., war dafür zuständig. Um es vorwegzunehmen, seine Hilfe wurde zum Glück nicht gebraucht.

Unterwegs konnten die Radler/innen einen Geschicklichkeitsparcours in Hohndorf absolvieren (hier war der Hohndorfer Bürgermeister mit vor Ort) und im Bürger- und Familienpark ihr Wissen bezüglich der Straßenverkehrsordnung testen. An vier Stellen auf dem Rundkurs waren Fragen zu beantworten und die Lösungen konnte jeder auf den „Laufzettel“ schieben. Ca. 2 Stunden waren die Teilnehmer/innen unterwegs.

Inzwischen wurden im Stadtpark Lugau wieder Stühle „gerückt“, damit pünktlich um 13:00 Uhr das Rahmenprogramm mit den Oelsnitzer Blasmusikanten beginnen konnte. Für gute Laune sorgten aber auch das Team vom „Viktoria Stübel“ und Nancy Lorenz vom „Kräutergarten Hagazussa“.

Während die Radler/innen noch auf der Strecke waren, füllte sich der Lugauer Stadtpark mit weiteren Besucher/innen, die unbedingt den Oelsnitzer Blasmusikanten lauschen wollten.

Gegen 13:00 Uhr trafen die ersten Radler im Stadtpark ein. Bis ca. 13:30 Uhr waren alle Teilnehmer/innen unverletzt und ohne Panne wieder am Start/Zielpunkt angekommen.

Natürlich haben wir auch die „Besten“ beim Geschicklichkeitsparcours und beim Wissenstest für Jedermann und für Kinder geehrt. Jeweils 7 Kinder und Erwachsene sind fehlerlos geblieben. Geehrt haben wir auch die ältesten, jüngsten und am weitesten angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bei leckeren Speisen sowie Getränken und toller Musik klang unsere 10. Familienradwanderung aus.

Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Familienradwanderung beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns auf die 11. Ausgabe, die im Rahmen des 13. Sächsischen Wandertages 2024 stattfinden wird.

Verkehrszentrum Stollberger Land e.V.

Für alle, die gern die Strecke radeln wollen hier unser QR-Code und natürlich die vier Fragen dazu:

Wie heißen die beiden Schächte am Betonwerk in Gersdorf?

Von wann bis wann existierte das Steinkohlenmalwerk in Hohndorf?

Wann wurde der letzte Hunt auf dem ehemaligen Karl-Lieb-knecht Schacht gefördert?

Womit transportierte man im Wirtschaftsbetrieb (Alte Ziegelei) den Lehm zur weiteren Verarbeitung?

PS: Preise gibt es für die richtige Beantwortung keine.





Sonstiges



Studiengänge in Annaberg-Buchholz ab Wintersemester 2023/24

BERUFSBEGLEITEND ZUM BACHELOR. STUDIERE, WIE ES DIR GEFÄLLT:

- online von daheim & überall oder
- auf unserem Campus im Herzen Dresdens
- live via Videoschaltung in der Gruppe vor Ort:

**Hans-Witten-Straße 5
09456 Annaberg-Buchholz**

Mit unserer Studiengruppe Adam Ries in Annaberg-Buchholz studierst Du praxisnah, erfolgsorientiert und familienfreundlich neben dem Beruf!



Unter Anrechnung deiner Ausbildung verkürzt sich das Studium auf nur 6 Semester. Du erwirbst den international anerkannten Bachelor of Arts.

Wende Dich an unsere Studienberatung vor Ort:

Telefon: +49 3733 425-400

E-Mail: studieren@annaberg-buchholz.de

www.fh-dresden.eu

www.annaberg-buchholz.de/Studium

FHD Fachhochschule Dresden
University of Applied Sciences

Berufsbegleitend studieren in Annaberg-Buchholz

Business Administration, Sozialpädagogik- & Management sowie Pflege- und Gesundheitsmanagement

Seit vergangenem Oktober kann man in Annaberg-Buchholz berufsbegleitend studieren.

Das berufsbegleitende Studium **Sozialpädagogik- & Management (B.A.)** richtet sich an Absolventen einer Berufsausbildung zum staatlich anerkannter Erzieher bzw. Heilerziehungspfleger (auch ohne Abitur), um sich für die Arbeit in Leitungspositionen von Kindertagesstätten und Horten oder als Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagoge zu qualifizieren. Durch die Anerkennung der Ausbildungszeiten verkürzt sich das Studium um 3 Semester.

Praktische Befähigungen im Gesundheitswesen sind Voraussetzung für das berufsbegleitende Studium **Pflege- und Gesundheitsmanagement (B.A.)** und werden während der Beschäftigung weiter erworben. Durch das weiterbildungsintegrierte Studium werden Absolventen befähigt, klassische Leitungsaufgaben wie zum Beispiel in der Pflegedienstleitung, Stations- und Bereichsleitung aber auch Managementaufgaben im Controlling, im Marketing, in der Logistik sowie im Qualitätsmanagement zu übernehmen. Auch hier verkürzt sich das Studium um 3 Semester durch die Anerkennung der Ausbildungszeiten., das Studium ist ohne Abitur möglich.

Ab kommenden Wintersemester 2023/2024 wird zusätzlich der berufsbegleitende Bachelor Studiengang **Business Administration (B.A.)** angeboten.

Das Studium richtet sich an Studieninteressierte, die mit einem international anerkannten Hochschulabschluss Fach- und Führungsaufgaben übernehmen wollen. Erforderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden u.a. auf den Gebieten Controlling & Rechnungswesen; Finanzierung & Investition; Personalmanagement; Logistik & Supply Chain Management; Digital Business Transformation; Steuern & Wirtschaftsrecht sowie weitere Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung werden im Studium vermittelt.

Zu allen Hochschulzugangswegen sowie zu allen anderen Fragen rund um das Studium gibt die Studienberatung gerne unter Tel.: 03733 425 400 Auskunft.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.annaberg-buchholz.de/studium

Anzeige(n)

Sonstiges

TAG DER OFFENEN TÜR im Landratsamt Erzgebirgskreis

Dienstgebäude Paulus-Jenisius-Straße 24 | 09456 Annaberg-Buchholz

Samstag, 5. August 2023

14:00 – 18:00 Uhr

Bühnenprogramm bis ca. 22:00 Uhr

anlässlich
15 Jahre **ERZGEBIRGSKREIS**
unter dem Motto

Gemeinsam bewegen
wir das **Morgen**

Es erwartet Sie ein **abwechslungsreiches Programm** für Jung und Alt mit einer abschließenden **bergmännischen Aufwartung** sowie ein **Einblick in die Arbeit der Verwaltung**. Nähere Informationen erhalten Sie im Verlauf des Monats Juli auf unserer Website www.ergebirkreis.de.

ERZGEBIRGSKREIS
MEIN ZUHAUSE – MEINE ZUKUNFT

15 JAHRE **ERZ**

Gemeinsam reparieren statt wegwerfen!

Untere Hauptstr. 2 Oelsnitz/Erzgeb.

KREATIVCAFÉ KAPUTT

07. August 2023

15:00 - 18:00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach auf einen Kaffee vorbei!

Sommerferieneneröffnung
SPORT + SPIEL + SPASS

12. Juli 2023
9:00 bis 12:00 Uhr

Baldauf Villa

Park der Baldauf Villa
Anton-Günther-Weg 4
09496 Marienberg
03735/22045

www.baldauf-villa.de

ERZGEBIRGSKREIS
BILDUNG | KULTUR | SPORT

www.hohndorf.com



Sonstiges

9. Ehrenamtswerkstatt für Vereine



„Neu im Vorstand! – Unentbehrliches Wissen für die Vorstandsarbeit im gemeinnützigen Verein“

**Montag, 21. August 2023 um 17:30 Uhr
Geschäftsstelle des „Tor zum Erzgebirge e.V.“
im Rittergut Oelsnitz
Untere Hauptstr. 2, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.**

Das Engagement der Vereine und Gemeinschaften im ländlichen Raum bildet die Basis für ein aktives Leben in den Dörfern und Kleinstädten.

Die LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“ unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. (SLK) die Arbeit der regionalen Vereine.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Grundzüge des Vereinsrechts
- Haftung des Vereins und des ehrenamtlich tätigen Vorstandes
- Rahmen der Gemeinnützigkeit
- Wirtschaften im Verein – Möglichkeiten und Grenzen für die wirtschaftliche Tätigkeit
- Aufzeichnungspflichten und Buchführung
- Handlungserfordernisse aus Veränderungen im Vereinsrecht
- aktuelle Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit

Die Teilnahme an der Ehrenamtswerkstatt ist kostenfrei. Eine verbindliche schriftliche Anmeldung ist jedoch zwingend erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu das auf dem Flyer befindliche Formular.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Posteingangs beim Regionalmanagement berücksichtigt. Das Regionalmanagement behält sich vor, bei Überbuchung die Teilnehmerzahl auf eine Person pro Verein zu beschränken.

Anmeldeschluss ist der 13. August 2023.

Verbindliche Anmeldung

9. Ehrenamtswerkstatt der LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“

„Neu im Vorstand! – Unentbehrliches Wissen für die Vorstandsarbeit im gemeinnützigen Verein“

Termin: Montag, 21. August 2023 um 17:30 Uhr

Email: info@tor-zum-erzgebirge.de

Post: Tor zum Erzgebirge e.V.
Untere Hauptstr. 2, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Anmeldeschluss: 13. August 2023

Veranstaltungsort: Untere Hauptstr. 2, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Bitte vollständig ausfüllen und Hinweise zum Datenschutz beachten*:

Teilnehmer/in: Name, Vorname

Name des Vereins

Anschrift des Vereins (Straße, PLZ, Ort)

Telefon-/Mobilnummer (wichtig für Rückfragen!)

Email-Adresse (wichtig für Anmeldebestätigung!)

*Erklärungen zum Datenschutz und Hinweise hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Daten (Information nach Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 [Europäische Datenschutz-Grundverordnung])

Ich willige darin ein, dass

- meine personen- und betriebsbezogenen Daten „Tor zum Erzgebirge e.V.“ und dem dort tätigen Regionalmanagement verarbeitet und gespeichert werden und zur informativen Kontaktaufnahme sowie zur Erstellung von Statistiken und anonymisierten Auswertungen verwendet werden können.

Es ist mir bekannt, dass

- die Einwilligung in die Verarbeitung - insbesondere in die Erhebung, Speicherung, Nutzung und Übermittlung - der erhobenen Daten freiwillig ist,
- abhängig vom Zweck, für den die personenbezogenen Daten gespeichert werden, diese ausschließlich im Rahmen der anzuwendenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen von befugten Mitarbeitern des „Tor zum Erzgebirge e.V.“ genutzt werden,
- die Einwilligung zur Datenverarbeitung jederzeit von mir widerrufen werden kann.



Veranstalter:
LEADER-Region Tor zum Erzgebirge e.V.
Christian Scheller, Leiter Regionalmanagement
Untere Hauptstr. 2, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Tel.: 037298 979511
Email: info@tor-zum-erzgebirge.de
Web: www.tor-zum-erzgebirge.de



Dozenten:
**Sächsisches Landeskuratorium
Ländlicher Raum e.V.**
Claudia Vater, Koordinatorin
Kurze Straße 8, 01920 Nebelschütz OT Miltitz

Tel.: 034344 64810
Fax: 034344 64811
Email: claudia.vater@slk-miltitz.de
Web: www.slk-miltitz.de



Kofinanziert von der Europäischen Union